

Berlin Brief

von Josip Juratovic, Mitglied des Deutschen Bundestages

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
sehr geehrte Damen und Herren,

In der Nacht von Sonntag auf Montag tagte erneut der **Vermittlungsausschuss**, um eine **Neuregelung von Hartz IV** voranzubringen. Nach langen Verhandlungen konnten wir, auch wenn wir in der Opposition sind, einige Verbesserungen für die Menschen in unserem Land erreichen. Es gibt Verbesserungen für die Arbeitslosen, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind. Es gibt Verbesserungen für 500.000 bedürftige Kinder, die ab sofort Leistungen aus dem Bildungspaket erhalten. Zudem werden 3.000 Stellen für Schulsozialarbeiter geschaffen. Es gibt Verbesserungen für Kommunen, da der Bund bis 2014 die Kosten für die Grundsicherung im Alter gewinnt.

Besonders wichtig ist mir die Bekämpfung **der Ursachen von Kinderarmut**. Bei Einkommensarmut von Eltern, die keinen Mindestlohn erhalten, darunter bisher viele Leiharbeiter, ist Kinderarmut vorprogrammiert. Wenn Eltern durch faire Löhne und gerechte Regelsätze ein anständiges Leben für sich und ihre Familien sichern können, ist das die beste Bekämpfung von Kinderarmut – gegen die sich von der Leyen, Union und FDP so lange gesträubt haben!

Die Beschäftigten in der Zeitarbeit, im Sicherheitsgewerbe und in der Weiterbildungsbranche, insgesamt **1,2 Millionen Menschen, erhalten in Zukunft Mindestlöhne**. Ich bedauere jedoch, dass es nicht möglich war, die gleiche Bezahlung von Leiharbeitnehmern und Stammbesetzungen durchzusetzen. Deshalb kämpfen wir weiterhin zusammen mit den Gewerkschaften für gleichen Lohn für gleiche Arbeit!



**Berlin-Brief, Ausgabe 91
25. Februar 2011**

Meine Termine

Diskussion zur Gesundheits- und Sozialpolitik im Rahmen des SPD-Praxistages

28.02.2011, 19 h, Möckmühl, Gasthaus Zum Bären

Frank-Walter Steinmeier in Neckarsulm: „Eine starke SPD – gut für Baden-Württemberg“

01.03.2011, 15 h, Neckarsulm, Kultursaal der Ballei

Diskussion der AfA Rhein-Neckar und des SPD-OV Neckarbischofsheim: Wie geht gute Arbeit?

02.03.2011, 19 h, Neckarbischofsheim, Gasthaus Athene

Kappabend des SPD-Ortsvereins Böckingen

03.03.2011, 20 h, Heilbronn-Böckingen, Gaststätte Köhler

Faschingsumzug in Gundelsheim

08.03.2011, 14 h, Gundelsheim

Infostand von Landtagskandidat Rainer Hinderer gemeinsam mit dem Berliner Regierenden Bürgermeister Klaus Wowereit

12.03.2011, 11 h, Heilbronn, Fußgängerzone

Josip Juratovic MdB

Abgeordnetenbüro

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Tel. 030-227-70107

josip.juratovic@bundestag.de

Bürgerbüro

Untere Neckarstr. 50

74072 Heilbronn

Tel. 07131-783616

josip.juratovic@wk.bundestag.de

Im Internet:

www.juratovic.de

Berlin-Brief regelmäßig per E-Mail bekommen? Einfach Büroerbüro kontaktieren!



Trotz dieser Verbesserungen habe ich **weiterhin Bedenken gegenüber der Verfassungsmäßigkeit des Regelsatzes**. Die SPD-Kriterien für eine verfassungskonforme Berechnung der Regelsätze wurden von Union und FDP vehement abgelehnt. Dennoch mussten wir zu einer schnellen Lösung kommen, damit die erhöhten Regelsätze und das Bildungspaket endlich ausgezahlt werden. Diese Bedenken habe ich in einer **Persönlichen Erklärung**, die ich gemeinsam mit anderen SPD-Kollegen zur Abstimmung am Freitag abgegeben habe, zum Ausdruck gebracht. Diese Erklärung finden Sie anbei.

Eine emotionale Debatte fand am Mittwoch im Plenum zum **Dokortitel-Betrug von Verteidigungsminister Guttenberg** statt. Guttenberg erfüllt für viele Menschen den Wunsch nach klaren Worten und einfachen Entscheidungen. Er ist gemeinsam mit seiner Frau mit Hilfe des Axel-Springer-Verlags zum „Polit-Star“ geworden. Einen solchen Star-Kult sehe ich sehr kritisch, denn dieser hängt nur von schauspielerischen Inszenierungen des Ministers ab – und nicht von der Tatsache, ob Guttenberg gute Politik macht und die Wahrheit sagt. Bereits bei der Kunduz-Affäre änderte der oft als „edler Freiherr“ bezeichnete Minister innerhalb weniger Tage seine Einschätzung des Luftschlags von „militärisch angemessen“ in „militärisch nicht angemessen“, ohne Begründung. Im Fall der Gorch Fock wollte Guttenberg für schnelle Klärung sorgen, entließ auf Druck der Springer-Presse voreilig den Kapitän, und hat bis heute keine weiteren Ergebnisse. Im Dokortitel-Skandal lügt Guttenberg: Am 16. Februar nannte er die Vorwürfe, er habe weite Teile seiner Doktorarbeit kopiert, „abstrus“. Nur wenige Tage später sagt er, er habe gravierende Fehler begangen und werde auf seinen Dokortitel verzichten. Hinter diesem Minister stecken nur wortgewandte Sprüche und eine passende Medieninszenierung, aber keine politischen Überzeugungen. Diese Polit-Inszenierungen, wie man sie auch bei anderen Ministern dieser Regierung sieht, machen mir Sorge. Denn wir brauchen keine Politiker, die mit schauspielerischen Qualitäten die Menschen überzeugen, sondern Anstand und Ehrlichkeit müssen die Eigenschaften unserer Spitzenpolitiker sein.

Deshalb ist es so wichtig, dass wir in den nächsten vier Wochen geschlossen und entschlossen dafür sorgen, dass in unserem schönen Baden-Württemberg mit **Nils Schmid als Ministerpräsident eine sachliche und kompetente Politik** einkehrt – wie wir es bereits vergangenen Sonntag in Hamburg mit Olaf Scholz geschafft haben.

Mit freundlichen Grüßen